

Inserat  
die gehaltene Seite  
1 1/2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 139.

12. Dezember 1857.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

Der ledige Bäcker Friedrich De-  
siberius Krahl von Kirchenkirch-  
berg ist nach Nordamerika ausge-  
wandert.

Den 9. Dez. 1857.

K. Oberamt.  
Schippert.

G o r d.

Papier-Verkauf.

Am

Samstag den 19. Dez.

Vormittags 11 Uhr

werden ca. 2 Centner altes Papier  
im Aufstreich verkauft. Liebhaber  
wollen sich in der Kanzlei des  
Kameralamts einfinden.

Den 9. Dez. 1857.

K. Kameralamt.  
Gaus.

Wasseralfingen.  
Kleinkoaks-Verkauf.

Kleinkoaks, welche von den  
Rösten der Flammöfen abfallen  
und für die Heizung in Stuben-  
öfen ebensogut wie für Schmied-  
feuer sich verwenden lassen, ver-  
kauft die unterzeichnete Stelle in  
beliebigen Quantitäten, jedoch nicht  
unter 1 Centner, zu dem festen  
Preise von 24 fr. per 100 Pfd.  
loco Werk.

Den 8. Dez. 1857.

K. Hütten-Verwaltung.

G m ü n d.

Gemäß der Doktor Rager's-  
chen Stiftung werden an 10 arme  
Männer Tuch zu Röcken vertheilt.  
Die Bewerber wollen sich inner-  
halb 8 Tagen hieher wenden.

Den 12. Novbr. 1857.

Kirchen- und Schulpflege.  
Müleisen.

G m ü n d.

Gebäude-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle ist er-  
mächtigt, das ihr zugehörige vor-  
mals Florian Stüß'sche Haus in  
der Franziskanergasse zu verkaufen.  
Dasselbe ist 3stödig, enthält schöne  
Wohngelasse, hat einen gewölbten  
Keller, und eignet sich zu jedem  
Gewerbe.

Am 3. Dez. 1857.

Hospitalverwaltung. Kraus.

G m ü n d.

Behufs der Vertheilung der  
Steinhäuser'schen Stiftung pro  
1856/57 werden die Bewerber auf-  
gefordert, ihre Gesuche innerhalb  
8 Tagen an den Kirchen-Convenc  
einzureichen.

Den 10. November 1857.

Steinhäuser'sche Stiftungspflege.  
Müleisen.

G m ü n d.

1000 fl. à 4 1/2 pCt.  
hat auszuleihen  
die Kirchen- und  
Schulpflege.  
Müleisen.

Alfdorf.

Geld auszuleihen.

Gegen gefähliche Sicherheit und  
4 1/2 % Zins sind 550 und 1100 fl.  
Pflegschaftsgelder auszuleihen.

Den 6. Dez. 1857.

Schultheißenamt.  
Fritz.

### Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Die General-Versammlung  
des Krankenvereins der Gold-, Sil-  
ber-, Semilorarbeiter und Graveure  
findet

Sonntag den 13. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthaus zum Haasen statt,  
wobei die Jahresrechnung abgelegt  
und die Wahl der zur Hälfte aus-  
zutretenden Ausschuss-Mitgliedern  
vorkommt. Es werden die verehr-  
lichen Mitglieder besonders darauf  
aufmerksam gemacht, recht zahlreich  
zu erscheinen, da diesmal wegen  
des so ungünstig ergebnen Re-  
sultats der Casse wichtige Beschlüsse  
zu fassen vorliegen.

Auch werden die verehrten Hrn.  
Prinzipale und Gönner des Ver-  
eins, welche sich durch milde Bei-  
träge schon beteiligten oder be-  
teiligen wollen, um von dem wohl-  
thätigen Wirken des Instituts Ein-  
sicht nehmen zu können, freund-  
lichst eingeladen.

Den 9. Dez. 1857.

Der Vorstand:  
Rsch. Vogt.

c1]

G m ü n d.

## Markt-Anzeige.

Die Unterzeichnete empfiehlt zu bevorstehendem Markte ihr reich-  
haltiges Lager von **Bilderbüchern, Bilderbogen**, gemalt und  
schwarz (namentlich viele Münchner), **Jugendchriften,**

**katholischen Gebetbüchern,**

sowie

**eaangelischen Gesangbüchern**

in verschiedenen Einbänden und billigsten Preisen, **Kalendern** u. u.

Die Bude ist gegenüber der obern Apotheke.

**G. SCHMID'sche Buchhandlung.**

G m ü n d.

Der Unterzeichnete empfiehlt auf bevorstehenden Markt sein  
reichhaltiges Lager der neuesten

## Winter-Herrenkleider

zur gefälligen Abnahme.

**Commissionär Rudolph,**

im Hause des Herrn Wekler am Markt.

c1]

G m ü n d.

## Ellen-Waaren-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum eine schöne  
Auswahl:

**Winterstoffe, Longshawls, Neapolitaner, Samas,**  
**Voil de Chevre, Wollmoufline & Biz, gedruckte &**  
**einfarbige Baumwollbiber, gewobene Unterleibchen**  
**& Beinleider, sowie auch Reifröcke zu billigen Preisen.**

Den 11. Dezember 1857.

**Joh. Rudolph, jun.**

c1]

G m ü n d.

## Empfehlung.

Da wir uns vorigen Markt einer bedeutenden Abnahme Mo-  
derateur-Lampen in Porcelain und Bronze aus der Lampenfabrik von

**C. Leins aus Stuttgart**

zu erfreuen hatten, und wir wieder eine schöne Auswahl derselben  
erhalten haben, so erlauben wir uns diesmal sie um so mehr zu  
empfehlen, da sie sich besonders auch zu Weihnachts-Geschenken  
eignen.

Geneigtem Zuspruch steht entgegen

**J. Kühn** im Hause des Hrn. Häcker,  
eine Treppe hoch.

## Markt-Anzeige.

Das große Lager fertiger

# Damenmäntel, Jäckchen, Mantillen

von

## Gebrüder Lamm aus Berlin und Erfurt,

verkauft bevorstehenden Markt zu festen Preisen: Schwarze Tuchmäntel mit Pelzine 16, 18, 20 bis 24 fl., schwarze Tuchmäntel mit Mantelet 18, 20, 24 bis 30 fl., colorirte Tuchmäntel mit Mantelet 16 bis 28 fl., Doppelränder, 6 Ellen weit, 20 bis 35 fl., Double-Stoff-Mäntel mit großen Krügen 28 bis 45 fl., Double-Stoff-Mantelets mit Pelzblüsch und anderen Besätzen 18 bis 42 fl., Mäntel von Pelzimitation mit Capuzen 24 bis 42 fl., schwarze Herbstmäntel von 8 bis 18 fl., Talmas, Krügen mit und ohne Capuzen 7 bis 20 fl., Angora-Jäckchen erster Qualität  $5\frac{1}{2}$ , 6 bis 9 fl., Angora-Jäckchen zweiter Qualität  $4\frac{1}{2}$  bis 9 fl., Double-Stoff-Jäckchen, Sack und anschließend, 7 bis 12 fl., Tuch-Jäckchen, Sack und anschließend, 6 bis 9 fl., Taffet, Atlas, Moiré-antique- und Sammt-Mantillen bedeutend unterm Selbstkostenpreis.

**Preise fest.**

Das Verkaufslokal befindet sich wie bisher im Gasthof zur Krone eine Stiege.

**Gebrüder Lamm.**

## Ein großes Schuh-, Stiefel- & Gummigalochen-Lager

in reichhaltigster Auswahl

von

### W. Grossmann

und versichert, daß die Waaren von der besten Qualität sind:

☞ viele amerikanische Gummi-Galochen für Herren, Damen und Kinder von 1 fl. 18 kr. bis zu 2 fl.

☞ Ein Lager von Zeugstiefeln, besetzt und unbesetzt, mit und ohne Absätze, warm und kalt gefüttert.

☞ Lederstiefel von feinem Kalb- und Vackleder für Damen und Kinder.

☞ Eine große Auswahl von Vacklederstiefel mit und ohne Knöpfe.

☞ Ferner: Filzstiefel mit Ledersohlen, Pantoffeln, Kissen- und Selbandschuhe.

☞ Große Auswahl von Herrenstiefel, Bordinen mit Elastik, mit Vackleder besetzt u. s. w.

☞ Wegen der Bequemlichkeit des Anprobierens, halte ich dem verehrten Publikum einen Laden bei Hrn. Sattlermeister Kah auf dem Markt.

# Markt-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sein auf's Beste sortirte Lager seiner bekannten Artikel in kurzen Waaren: wollene gestrickte Shawls, Kappen, Hauben, Hals-, Kopf-, und Pulswärmer, Kinder-, Frauen- und Mannsjacken, dto. Unterhosen und Leibchen. Handschuhe in allen Sorten. Reiser-, Jagd- und Plüschjaschen. Rechte amerikanische Gummi-Galochen, bester Qualität.

**Diese Gegenstände sind in meiner Bude neben dem Rathhause.**

**Folgende in meinem Laden neben dem Bären:**

wollene Strick-Waaren, weiße Waaren, Bänder, Spitzen, Blumen, Schleier, Stickereien, Seidenstoffe, Sammt, Franzen, ganz neue Kleider und Mäntelbesäße. Strick- und Stickwolle. Näh- und Häkelleide.

Insekondere mache ich aufmerksam auf schwere schwarze Tafels, à 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 36 kr. per Elle, sowie vorräthige Hüte, Pug- und Negligé-Hauben, Coëffuren zc. zc., Braçeletten nach neuester Façon und billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Andercus Köhler.**

**Gänzlicher Ausverkauf**  
von  
**2000 Paar amerikanischer Gummishuhe**  
für Herren 1 fl. bis 1 fl. 54 kr., für Damen 1 fl. bis 1 fl. 30 kr., für Kinder 45 kr. bis 1 fl. 12 kr.  
Feinster Gummilack per Fläschchen 15 kr.  
500 Stück Regenschirme 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., beste 3 fl. bis 7 fl.  
Amerikanische Wachstücher für alle Möbel passend, abgepaßt und an Stücken.  
Gemalte Fenster-Rolueaur-Vorhänge 1 fl. bis 4 fl.  
Feine wollene Leibjaden 1 fl. bis 3 1/2 fl.  
Unterhosen für Herren und Frauen von 48 kr. an.  
Reisetaschen 1 fl. bis 3 und 6 fl.  
Beste Hosentoffe in Englischleder und Manchester für Herren und Knaben, unverwüßlich und spottbillig.  
Gravatten, Binden, Foularde, Shrips enorm billig.  
Verkaufs-Lokal wird am Markttag bekannt gemacht.  
Kennbar an meiner Firma:  
**J. Schloss, jun.**  
aus Mainz.

**Empfehlung von Schuh-Waaren.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich auf bevorstehenden Lucien-Markt mit einer reichen Auswahl von Zeug-, Leder-, Filz- und Plüsch-Schuhen, wie auch mit echten Harburg-Gummi-Galochen, zu den billigsten Preisen.  
Der Stand, mit Firma versehen, befindet sich gegenüber dem Kaufmann Weiblen'schen Hause.  
**Christ. Zugschwerdt,**  
Schuhmachermeister aus Göppingen.

---

**G m ü n d.**  
**Liederkrantz.**  
Heute Abend um 8 Uhr findet **Menar-Versammlung** statt, wobei vorkommen: Wahl der Vorstände, des Ausschusses, Rechnungs-Abhör zc.  
Der Vorstand.

**G m ü n d.**  
Eine große Parthie sehr schöne und solid verfertigte **Gummi-Schuhe** für Herren, Damen und Kinder habe ich erhalten und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.  
**Schwab, Schuhmachermeister** nächst der Kaserne.

**G m ü n d.**  
**Lotterie.**  
Der Lehnstuhl wird im Gasthof zum Lamm ausgespielt, es sind immer noch Loose à 12 kr. bis Sonntag Nachmittags 3 Uhr zu haben, wo dann die Ziehung stattfindet.  
**Joseph Müller jun., Sattler.**

---

**G m ü n d.**  
**Haus-Verkauf.**  
Ein Hochdages Wohnhaus mit vielen Räumlichkeiten in der Nähe von mehreren Fabriken, sowie der Fruchtschranne, das sich zu jedem Geschäft gut eignet und zu sehr billigen Preise, sowie zu äußerst günstigen Zahlungs-Bedingungen abgegeben wird, hat aus Auftrag zu verkaufen.  
**Holz zur Krone.**  
**G m ü n d.**  
Mehrere beschlagene, sehr gute Markt-Kisten hat zu verkaufen **A. Bommab.**

**G m ü n d.**  
Achten Heidelberggeist, die Maas zu 1 fl. 36 kr. und Zwetschgenbranntwein, die Maas zu 1 fl. 20 kr., verkauft  
**Küfer Wegenmayer** auf dem kalten Markt.

---

**G m ü n d.**  
**Schierenhof** bei Gmünd.  
15 bis 20 Klafter trockene fichtene Stumpen hat billig zu verkaufen, und können dieselben unter Umständen auch nach Gmünd geliefert werden.  
**K. Ettmayer.**

---

**G m ü n d.**  
Einen noch gut erhaltenen Tuchrock hat zu verkaufen. Wer? sagt die **Redaktion.**

---

**G m ü n d.**  
**Eine Kinder-Küche,** gut erhalten, hat zu verkaufen, wer? sagt die **Redaktion.**

**G m ü n d.**  
Von Morgen an vorzügliches **Doppel-Bier** bei **Holz zur Krone.**

---

**G m ü n d.**  
**7 kr.-Bier** im Petersburger Hof.

---

**G m ü n d.**  
Den nächsten Sonntag wird auf dem **Zeisberg** die **Wirtschaft** geöffnet.  
**G m ü n d.**  
Ein Mädchen von Stadt oder Land findet sogleich Arbeit in einem Privatgeschäft, wo? sagt die **Redaktion.**

---

**G m ü n d.**  
Eine schwarze Junghenne hat

sich verkaufen und wolle abgegeben werden, bei wem? sagt die **Redaktion.**

---

**G m ü n d.**  
**Logis-Vermiethung.**  
Ich habe bis Lichtm. ein schönes Logis in meinem dritten Stock zu vermieten. **Kasper Kucher, Metzgermeister.**

---

**G m ü n d.**  
In der Nähe des Marktes ist eine bequeme Schlafstelle nebst Zugehör sogleich zu vermieten, wo? sagt die **Redaktion.**

---

**G m ü n d.**  
**Bitte um Weihnachtsgaben.**  
Es naht die Zeit der Freude für die Christenheit, die heilige, fröhliche Weihnachtszeit. Da wir dieselbe den lieben Kindern der Kleinkinderschule im Blinden-Asyl wieder durch eine Bescherung erhöhen möchten, so bitten wir Freunde der Kinder, welche hiezu beizutragen geneigt sind, ihre freundlichen Gaben an die Lehrerin, **Friederike G e s,** gütigt gelangen zu lassen.

**Tagesordnung der Schwurgerichtssitzungen zu Ellwangen im vierten Vierteljahr 1857.**

Den 14. Dez.: Anklagesache gegen den ledigen Dienstknecht Kaspar Schneider von Geisertshofen wegen versuchter Nothzucht. Den 15. und 16. Dez.: gegen Alois Halacher von Unterkochen und Genossen wegen Restsetzung u. a. B. Den 17. Dez. und an den folgenden Tagen gegen den ledigen Dienstknecht Johannes Schniepp von Plüderhausen und Genossen wegen gewerbsmäßigen Stehlens. Anfang je Vormittags 9 Uhr.

**Württemberg.**

Ihre Majestät die Königin hat Geschenke gemacht: der neuen Anstalt in Eßlingen zur Beaufsichtigung der kleinen Kinder der Fabrikarbeiterfamilien 30 fl., der Olgaheilanstalt in Stuttgart 20 fl., dem Paulinen-Berein zur Bekleidung armer Landleute 100 fl., der Armenkleinkinder-Anstalt in Cannstatt 20 fl., der Sophienpflege in Lustnau 20 fl.

Von der Tauber, 9. Dez. Ein schauerhaftes Ereigniß erfüllt unsere Gegend mit Entsetzen. In dem Weiler Bronn gerieth gestern früh ein Mensch von 26 Jahren, an dem man erst seit 2 Tagen wahrgenommen hatte, daß es nicht ganz richtig bei ihm sein müsse, über die Zumuthung seiner Mutter, sich beim Dreschen zu beteiligen, nachdem er sich einigemal dagegen gesträubt, plötzlich in einen förmlichen Wuthanfall und erschlug seine Mutter und einen zu Hülfe eilenden Knecht von 16 Jahren mittelst einer Reuthaue mit solcher Heftigkeit, daß man Spuren des verspritzten Gehirns und Bluts rings um an den Wänden und selbst an der Decke des Hausflurs steht. Nach der That legte er sich zu Bette und schlief noch eine Weile. Daß wir hier nicht eine That unnatürlicher Bosheit, sondern des Wahnsinns vor uns haben, scheint unabweisbar. Denn während er z. B. vor seine erschlagene Mutter geführt und gefragt, ob er sie kenne, antwortete: „Warum nicht, das ist ja meine Mutter!“ und sie am Arme ergriff, ihr zurendend: „Was liegt du denn da? steh' auf, komm!“, so ist er in einem andern Augenblick sich bewußt, daß seine Mutter ihn bei seinem Eindringen auf sie gebeten habe: „Herziges Kind, du wirst mich doch nicht todt schlagen wollen, mich, deine Mutter, die dich unter dem Herzen getragen!“ Oder während er jetzt seine That zugibt, aber behauptet, es habe sein müssen, damit er zum ewigen Leben gelange, meint er im nächsten Moment, der Bliß oder Jesus Christus habe die Beiden erschlagen. Er sitzt im Oberamtsgerichtsgefängnisse streng bewacht und genau in seinem Benehmen beobachtet.

**Deutschland.**

Mainz, 7. Dez. Das Gauthor, welches seit dem Tage der Explosion geschlossen war, ist nun wieder geöffnet. Zahlreiche Neugierige wandelten gestern hindurch, um den Anblick der Zerstörung, der an diesem Punkte noch besonders grauenhaft ist, zu genießen.

**England.**

London, 7. Dez. Gestern war der „Leviathan“ aus seiner Ruhe nicht weiter gestört worden und die am Sonnabend angewandten Bemühungen, ihn vorwärts zu schleben, lieferten nur kümmerliche Resultate. Trotz Arbeiterschweiß und Maschinenaufwand war

er nur 6' 8" seiner Bestimmung näher gerückt und hatte dabei manchem dicken Strohballen den Garaus gemacht. Ein großer Theil der Schwierigkeit liegt darin, daß das Hintertheil des Schiffes, immer um einige Schuhe zurückbleibt.

**B e r m i s c h t e s .**

Der „Didaskalia“ wurde neulich aus dem Schwarzwalde berichtet, daß man aus den Blüten des Haidekrautes im Herbst auf einen sehr kalten Winter schließen könne. Auf diese so wie auf ähnliche Prophezeihungen gibt es nur eine Antwort: „Was die Thüre und Pflanzen zu einer gewissen Zeit thun oder nicht thun, ist ganz allein Folge der vorausgegangenen Witterung und steht in gar keiner Beziehung zu der künftigen.“ Das Haidekraut blüht noch spät, weil es bisher noch warm war, daß eine große Zahl von Gewächsen zum zweitenmale blühten; die Schwalben kommen in manchen Jahren sehr früh, weil es ihnen an ihrem früheren Aufenthaltsorte an Nahrung fehlte, und nicht deswegen, weil wir einen frühen Sommer haben werden. In den letzten Jahren sind dahier eine Menge dieser armen Thierchen wegen des späten Eintritts des Sommers verhungert. Ähnlich verhält es sich mit allen anderen Witterungszeichen aus dem Leben der Pflanzen und Thiere, und wenn sie auch manchmal einzutreffen scheinen, so ist nach genauen Beobachtungen die Zahl der Fälle, wo sie eben nicht eintreten, eine bei weitem größere. Nicht einmal die Spinnen, wie man es häufig nachsagt, vermögen eine Witterungsveränderung auch nur eine Stunde lang vorherzusagen; sie fühlen aber den bereits gehalten Umschwung der Witterung früher als wir Stubenhocker, jedoch nicht eher als auch Menschen, die sich im Freien aufhalten.

Wenn man auch „alle Weiber hassen“ könnte, und man dächte nur an „ein Weib“ — an die „Mutter“ — man müßte wieder „alle lieben“

In einem russischen Dorfe wurde die Ankunft des Kaisers gemeldet. Alles, was Hände hatte, wurde aufgeboden, die Straße zu reinigen und fahrbar zu machen. Um schnell aufzuräumen, ließ der Herr des Dorfes allen Unrath durch Fenster und Thüren in die Häuser werfen.

**Verzeichniß der Märkte vom 14. bis 17. Dez.**

14. Blaubeuren. Ömünd. Riedlingen. Stuttgart. — 15. Eßlingen. Ömünd. Güglingen. Knittlingen. Walldorf. — 16. Ömünd. — 17. Hayingen. Sulz. Wolfach.

**Frankfurter Cours-Zettel vom 10. Dez. 1857.**

Pistolen	9 fl. 38 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 fl. 43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Rand-Dukaten	5 fl. 30—31 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 46—50 fr.
5 Franken-Thaler	2 fl. 20—21 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> —45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**G m ü n d. — Ergebniß des Frucht-Marktes am 9. Dezember 1857.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedrigster Durchschnittspreis.		Verkaufssumme.		In Vergleichung gegen die letz. Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Eshl. er Eshl.			
	Eshl.	Gr.	Eshl.	Gr.	Eshl.	Gr.	Eshl.	Gr.	Eshl.	Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	25	2	73	2	98	4	84	3	14	1	14	40	14	16	13	36	1206	15	—	—	—	24
Waizen	—	—	9	7	9	7	8	7	1	—	10	40	10	24	10	—	90	46	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	24	1	73	4	97	5	72	5	25	—	10	4	9	44	8	24	714	12	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	1	2	1	2	1	2	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>49</b>	<b>3</b>	<b>157</b>	<b>7</b>	<b>207</b>	<b>2</b>	<b>167</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>1</b>							<b>2031</b>	<b>13</b>				

Gewogen wurden 3 Scheffel Kernen: 288, 284, 280 Pfd., zusammen 852 Pfd. Durchschnittsgewicht 284 Pfd. Schranken-Aufscher Weifmann.